Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 3

Rubrik: Popeduzzi Basilikum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

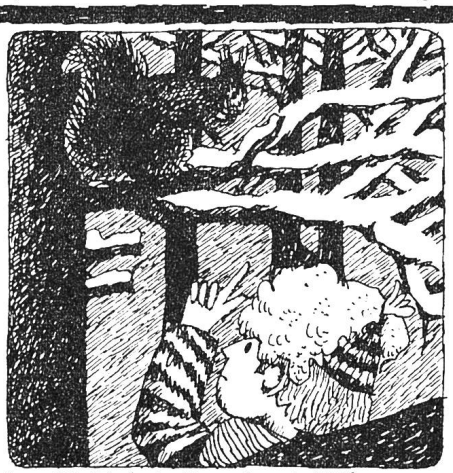
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Popeduzzi Basilikum

Bildgeschichte von Käthi Zaugg

Sämi freut sich, dass es in diesem Jahr früh geschneit hat. «Die Tiere im Wald freuen sich weniger. Wenn alles gefroren ist, finden sie nichts zum Essen», erklärt der Vater. Sämi denkt vor dem Einschlafen nach, wie er den Tieren helfen könnte. Hört nur, wie er es als Popeduzzi im Traum gemacht hat:

Popeduzzi stapft durch den tiefen Schnee. Sein Rucksack ist mit altem Brot und Vogelfutter gefüllt. Das Heu für die Rehe fehlt noch. Die liebe Bäuerin auf dem nächsten Hof bindet ihm ein Riesenbündel auf den Rucksack. Popeduzzi muss ihr dafür ein lustiges Liedchen singen.



Im Wald hat Popeduzzi Mühe, vorwärts zu kommen; er muss sich selber einen Weg bahnen. Plötzlich fällt ihm Schnee auf den Kopf! Er schüttelt sich und schaut in die Bäume. Ein Eichhörnchen sitzt auf einem Ast und lacht. «Pass auf, was du machst», droht Popeduzzi.

«Zeig mir lieber, wo ich die andern Waldtiere finden kann, ich bringe Futter!» – «Für mich ist es nicht nötig, ich habe genug Nüsse gesammelt im Herbst, aber ich will dir gerne den Weg zu meinen Freunden zeigen. Ich renne voraus und melde dich an!»

Endlich, nach einer halben Stunde, kommt Popeduzzi zu einer mächtigen Eiche. Er ist ganz erschöpft und sieht das Eichhörnchen gar nicht, das unter der Eiche wartet. «Komm schnell, Popeduzzi, die Tiere warten alle auf dich!»

Das Eichhörnchen führt Popeduzzi bis zu einem Bach. Da stehen die Tiere um einen grossen Hirsch versammelt. Welch ein seltsamer Anblick! Alle tragen brennende Kerzen! Der Hirsch sieht aus wie ein Weihnachtsbaum! Popeduzzi ist ganz gerührt. Er dankt den Tieren für ihren schönen Empfang und verteilt das Futter.

Nach kurzer Zeit ist das letzte Körnchen und der letzte Halm verschwunden! «Morgen komme ich wieder und bringe die doppelte Portion mit auf meinem Schlitten», verspricht Popeduzzi. Alle Tiere begleiten ihn bis zum Waldrand, ein einziger Triumphzug!

Sämi erwacht. Er ist ganz traurig, dass es schon Zeit ist zum Aufstehen. Er beschliesst, noch heute seinen schönen Traum in die Tat umzusetzen.
«Ich muss nur noch ein paar Kerzen kaufen», denkt er, «dann kann es nur gut gehen!»

●●●

Damit ist die Popeduzzi-Geschichte aus, Sämi hat das Träumen verlernt!
Er sagt auf Wiedersehen und wünscht Euch frohe Weihnachten!